

4.3. Einzelseminare

Lehrgang | Evaluierung arbeitsbedingter psychischer (Fehl-)belastungen

Betriebliche Umsetzung gemäß ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und Arbeitsinspektionen als Chance für ArbeitspsychologInnen

Seitens der Arbeitsinspektionen wird in österreichischen Betrieben verstärkt kontrolliert, ob eine „Evaluierung arbeitsbedingter psychischer Fehlbelastungen“ vorliegt. In Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsinspektionen (Leitung Dr.ⁱⁿ E. Huber) und ArbeitspsychologInnen (Leitung Mag.^a M. Molnar) wurde dazu ein „Leitfaden zur Bewertung der Evaluierung arbeitsbedingter psychischer Fehlbelastungen“ entwickelt, der hier zu finden ist:

<http://www.arbeitsinspektion.gv.at/Al/Gesundheit/Belastungen/default.htm>

Dies führt bei den Betrieben zu einem erhöhten Interesse an diesbezüglichen Beratungsleistungen. Sogenannte „Arbeitsplatz-Evaluierungen“ zur Feststellung von Gefahren und Belastungen mussten schon bisher in Betrieben auf Basis des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes (ASchG) durchgeführt werden. In der Regel haben ArbeitsmedizinerInnen (AMED) und Sicherheitfachkräfte (SFK) die Betriebe dabei beraten. Mit dem Fokus „Psyche“ steigt die diesbezügliche Nachfrage in Unternehmen und es entstehen Fragen zu den Schnittstellen und der Organisation der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Gruppen AMED, SFK und ArbeitspsychologInnen.

Ziel

Auf diese neue Situation reagiert unser [Lehrgang | Evaluierung arbeitsbedingter psychischer \(Fehl-\)belastungen](#). ArbeitspsychologInnen werden theoretisch und praktisch mit dem ASchG-Kontext, seinen Inhalten, Methoden und AkteurInnen sowie mit der Evaluierung – insbesondere – arbeitsbedingter psychischer Fehlbelastungen in einem interdisziplinären Umfeld vertraut gemacht.

Inhalt

- Was ist das ASchG, an wen richtet es sich mit welchen Inhalten?
- Was sind die Grundsätze der Gefahrenverhütung und der Evaluierung?
- Was sind die Anforderungen an die Organisation, Inhalte, Maßnahmen bei der Evaluierung arbeitsbedingter psychischer Fehlbelastungen?
- Die ÖNORM EN ISO 10075 – Ergonomische Grundlagen bezüglich psychischer Arbeitsbelastung

- Wie sind festgestellte Gefährdungen und (psychische) Fehlbelastungen sowie Maßnahmen im Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument zu dokumentieren?
- Welche Rollen und Aufgaben haben die ArbeitgeberInnen, ArbeitsmedizinerInnen und Sicherheitsfachkräfte sowie die Sicherheitsvertrauenspersonen und Betriebsräte?
- Was sind mögliche Rollen und Aufgaben von PsychologInnen bei der Analyse und Gestaltung von Arbeitsbedingungen im Kontext Arbeitswelt?

Aufbau des Lehrgangs

- Basis-Modul: Grundlagen zu Recht und Praxis (in Kooperation mit der Arbeitsinspektion)
- Projektgruppen: Erarbeitung verschiedener Evaluierungsmethoden
- Praxis-Modul 1: Die Evaluierung arbeitsbedingter psychischer (Fehl-)belastungen in Betrieben
- Projektgruppen: Praktische Evaluierung arbeitsbedingter psychischer (Fehl-)belastungen in einem konkreten betrieblichen Feld
- Praxis-Modul 2: Projektpräsentation – Erfahrungsaustausch, Intervention, Feedback und Schlussfolgerungen

Zielgruppe

PsychologInnen mit Berufserfahrung und arbeitspsychologischen Kenntnissen (InteressentInnen erhalten vor Aufnahme einen diesbezüglichen Fragebogen). Das Basis-Modul liefert Grundinformation auf interdisziplinärer Basis und steht auch jenen InteressentInnen offen, die die folgenden Praxis-Module nicht absolvieren möchten.

Voraussetzungen

Ein hohes Maß an Eigenmotivation, die Bereitschaft zur Selbstreflexion sowie Bereitschaft zu praxis- und umsetzungsorientiertem Arbeiten werden vorausgesetzt.

Lehrgangsabschluss

Für die erfolgreiche Absolvierung des Lehrgangs ist neben dem Besuch der drei Seminarmodule die Teilnahme an den Projektgruppen verpflichtend. Die Organisation der Projektgruppen erfolgt nach dem Basis-Modul. Die Arbeit in den Projektgruppen erfolgt selbstgesteuert, sie wird durch Projektgruppencoaching begleitet.

Nach Absolvierung des Lehrganges und Präsentation der Projektarbeit erhalten die TeilnehmerInnen ein Lehrgangszertifikat. Eine Liste der AbsolventInnen wird auf die Website des BÖP gestellt und allen Arbeitsinspektionen und den AUVA-Landesstellen sowie weiteren Interessierten zur Verfügung gestellt.

Lehrgangsgebühr:

€ 500,- + 20% USt. = € 600,- für BÖP-Mitglieder

€ 600,- + 20% USt. = € 720,- für Nicht-Mitglieder

Seminarort

Die Module finden in Wien statt.

Dauer

Der Lehrgang umfasst 3 Module (24 EH) sowie Projektgruppenarbeit und Projektcoaching (32 EH) und erstreckt sich über ein Semester.

Lehrgangsleitung

- Mag.^a Martina Molnar

(Programmerstellung in Kooperation/Austausch mit Vortragenden der Arbeitsinspektion, AUVA, arbeitsleben, TÜV Austria etc.)

Information/Anmeldung

[Barbara Zuckersdorfer](#)

Telefon: 01 / 407 26 72-12

Fax: 01 / 407 26 72-30

e-mail: zuckersdorfer@boep.or.at

Der nächste Durchgang des Lehrgangs startet im Oktober 2012!

Praxis-Modul 2 | Projektpräsentation – Erfahrungsaustausch, Intervision, Feedback und Schlussfolgerungen

Inhalt

- Projektgruppen präsentieren die Evaluierungsergebnisse und -prozesse
- Strukturierte Sammlung von Erfahrungen der Gruppen
- Feedback durch das Arbeitsinspektorat
- Schlussfolgerungen/Reflexion

Seminarleitung:

- Mag.^a Martina Molnar (Arbeitspsychologie / humanware GmbH, Moderation)
- Dr.ⁱⁿ Elsbeth Huber (Arbeitsmedizin / BMASK, Feedback)
- Dr. Herbert Friesenbichler (Arbeitspsychologie / AUVA, Feedback)

Termin/Dauer:

Di. 13.3.2012

9.00 bis 17.00 Uhr

(8 Einheiten)

Positive Psychologie in der Beratungspraxis

Ziel

Ann Elisabeth Auhagen definiert Positive Psychologie in ihrem gleichnamigen Buch als Orientierung auf das Mehrere des Guten in Forschung, Anwendung und Praxis, insbesondere im Hinblick auf menschliche Stärken und Ressourcen, vor dem Hintergrund einer integrativen Ethik der Nächstenliebe und des Verzichtes auf jede Form von Gewalt mit dem Ziel, bessere subjektive und objektive Lebensbedingungen für Menschen zu schaffen. Die TeilnehmerInnen dieses Seminars setzen sich mit der Frage nach der praktischen Umsetzung dieser Grundsätze hinsichtlich Individuum, Arbeitsbedingungen, Organisation und Umwelt auseinander.

Inhalt

- Die Grundpfeiler und Ziele der Positiven Psychologie
- Effekte des positiven Ansatzes auf Gesundheit und Leistung
- Praktische Umsetzung der Positiven Psychologie in Personalentwicklung und betrieblicher Gesundheitsförderung
- Gezielte Anwendung in Beratung, Training und Coaching

Seminarleitung: Mag.^a Natalia Ölsböck

Termin/Dauer

Sa. 21.1.2012

9.00 bis 18.30 Uhr

(10 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 166,67 + 20% USt. = € 200,- für BÖP-Mitglieder

€ 204,17 + 20% USt. = € 245,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 31.12.2011

Älter werden und Arbeitsfähigkeit erhalten Förderansätze und Beratungsmethoden im Setting Betrieb

Ziel

Eine Konsequenz des demografischen Wandels ist die Aufforderung, bis 65 Jahre zu arbeiten. Das erfüllt einen großen Teil der Beschäftigten mit Sorge, ob dies gelingen kann. Das stößt aber auch auf Vorurteile und Hilflosigkeit bei betrieblichen EntscheidungsträgerInnen. Gleichzeitig liegen gesundheits- und arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse und Interventionsansätze vor, die in der Praxis (Individualberatung, Betriebsberatung für betriebliches Gesundheitsmanagement und MitarbeiterInnenführung) hilfreich sein könnten.

Inhalt

- Arbeiten bis 65: Problemstellung oder Lösungsweg im Zuge des demografischen Wandels?
- Prozess des Alterns im Laufe von 40–45 Jahren Arbeitsleben
- Finnisches Konzept der Arbeits(bewältigungs)fähigkeit
- Arbeitsfähigkeitsförderliche MitarbeiterInnenführung: Instrumente und Einführungsberatung
- Wiederherstellung von Arbeitsfähigkeit nach Arbeitsbewältigungskrisen: Individualberatung in Verbindung mit betrieblichem Eingliederungsmanagement

Literatur:

[Ilmarinen, J.](#) (2005): Towards a Longer Worklife! Ageing and the quality of worklife in the European Union. Helsinki.

[Geißler-Gruber, B.; Kriener, B.](#) (2008): Alternsgerechtes Arbeiten – eine neue Perspektive für die betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung. In: Giesert, M. (Hg.): Prävention: Pflicht & Kür. Gesundheitsförderung und Prävention in der betrieblichen Praxis. Hamburg.

Seminarleitung: Mag.^a Brigitta Gruber

Termin/Dauer:

Fr. 27.1.2012 9.00 bis 17.00 Uhr
Sa. 28.1.2012 9.00 bis 17.00 Uhr (16 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 266,67 + 20% USt. = € 320,- für BÖP-Mitglieder
€ 323,34 + 20% USt. = € 388,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 6.1.2012

Beratungstechniken und Methoden im Coaching

Ziel

Coaching als Lernsetting, das in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden kann, ist in den letzten Jahren zur erfolgreichen Form der lösungsorientierten Kommunikation gereift. Coaching-Kompetenz bedeutet Auflösen- bzw. Reduzieren-Können von Blockaden, Verweigerungen und Widerständen sowie Anregen und Lust machen, persönlichen Erfolg zu haben. Es geht um die Vermehrung von Handlungsalternativen, der Freiheitsgrade und um das Konstruieren von Phantasiemöglichkeiten. Der Workshop zielt darauf ab, Coaching-Kompetenz zu definieren, Coaching Arten zu unterscheiden sowie Beratungs- bzw. Interventionstechniken im Coaching kennen zu lernen und auszuprobieren.

Inhalt

- Coachingarten (Persönlichkeitscoaching, Teamcoaching, Mitarbeitercoaching als Führungskompetenz, Fachcoaching)
- Systemisches Denken und Handeln (Konstruktion von Fragen)
- Beratungstechniken im Coaching (Reflecting Team, „das innere Team“, Reframing, Rekonstruktion mit dem Systembrett, „die Wunderfrage“, Arbeit mit Metaphern, „Teufelskreis“ etc.)

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Elisabeth Pullez

Termin/Dauer:

Fr.	3.2.2012	10.00 bis 18.00 Uhr	
Sa.	4.2.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	(16 Einheiten)

Ort: Graz

Seminargebühr:

€ 266,67 + 20% USt. = € 320,- für BÖP-Mitglieder
 € 323,34 + 20% USt. = € 388,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 13.1.2012

Suchtprävention am Arbeitsplatz

Ziel

In österreichischen Unternehmen sind ca. 5% der MitarbeiterInnen alkoholabhängig, bis zu 10% sind gefährdet zu erkranken. Ein Unternehmen kostet dies 1,25 bis 2,5% der Lohn- und Gehaltssumme – trotzdem werden erst dann Maßnahmen eingefordert, wenn „betriebliche Grenzerlebnisse“ (z.B. alkoholbedingter Todesfall im mittleren Management) eintreten. Bis dahin herrscht ein Umgang mit diesem Thema, der im Wesentlichen der Pathologie eines Alkoholkranken entspricht. Da aber nunmehr eine immer größere Anzahl von Unternehmen entsprechende Maßnahmen setzt, mit diesen aber oft – mangels fachlicher Anleitung – scheitert, sollen in diesem Seminar die wesentlichen Voraussetzungen kompetenter Personal- und Organisationsentwicklungsmaßnahmen vorgestellt und eingeübt werden.

Inhalt

- Eigenen Umgang mit Suchtmittel und dessen Einfluss auf das eigene Verhalten kennen lernen
- Grundlagen der Alkoholabhängigkeit und des Verlaufes kennen
- Früherkennungskriterien alkoholgefährdeter MitarbeiterInnen umsetzen können (anhand von PatientInnengesprächen)
- Co-alkoholische Verhaltensweisen erkennen und ihnen begegnen können
- Besonderheiten und Gefahrenmomente des MitarbeiterInnengespraches mit alkoholgefährdeten MA kennen und beherrschen
- Grundlagen für die Implementierung eines innerbetrieblichen Präventions- und Interventionsprogramms erwerben

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Senta Feselmayer, Dr. Wolfgang Beiglböck

Termin/Dauer:

Fr. 30.3.2012

9.00 bis 17.00 Uhr

(8 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 133,34 + 20% USt. = € 160,- für BÖP-Mitglieder

€ 162,50 + 20% USt. = € 195,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 9.3.2012

Psychologische Arbeitsanalyse

Ziel

Immer öfter sind ArbeitspsychologInnen mit Fragen der gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeit konfrontiert. Arbeitsanalysen erlauben es, Schwachstellen der Arbeitsgestaltung und -organisation zu ermitteln, Qualifikations- und Eignungsanforderungen zu bestimmen und Technikfolgen abzuschätzen. Sie bieten somit eine fundierte Grundlage, um Entscheidungen bezüglich Arbeitsgestaltung und Personalentwicklung treffen zu können. Im Seminar werden den TeilnehmerInnen wissenschaftlich fundierte Analyseverfahren im Überblick vorgestellt. Sie lernen das Vorgehen bei einer Arbeitsanalyse kennen und haben die Gelegenheit, ausgewählte Verfahren auszuprobieren.

Inhalt

- (Methodische) Grundlagen der Arbeitsanalyse (Auftrags- und Bedingungsanalyse, Verhaltensbeobachtung, Beobachtungsinterview etc.)
- Einsatzbereiche und innerbetriebliche Schnittstellen
- Verfahrensüberblick (verhaltensorientierte, soziotechnische, bedingungs- und personenbezogene Verfahren etc.)
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung
- Gemeinsames Anwenden

Seminarleitung: Mag.^a Andrea Blattner, Mag. Hubert Langmann

Termin/Dauer:

Fr. 27.4.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	
Sa. 28.4.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	(16 Einheiten)

Ort: Salzburg

Seminargebühr:

€ 266,67 + 20% USt. = € 320,- für BÖP-Mitglieder
€ 323,34 + 20% USt. = € 388,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 6.4.2012

Methoden und Arbeitsweisen der Betrieblichen Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung von Gender und Diversity

Ziel

Steigender Druck am Arbeitsmarkt und psychosoziale Belastungen sowie die damit verbundenen vermehrten Krankenstände führen dazu, dass betriebliche Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz immer breiteren Raum einnimmt und auch seitens der ArbeitgeberInnen unterstützt wird. Bei herkömmlichen Gesundheitsförderungsprojekten haben sozial benachteiligte Gruppen oft keinen Zugang (z.B. Frauen in Niedriglohnbranchen, Migrantinnen, ...) Wissenschaftliche Studien weisen hier allerdings die höchsten psychosozialen Belastungen nach. Die SeminarteilnehmerInnen lernen die Prinzipien, Kreisläufe und Methoden der „klassischen“ Betrieblichen Gesundheitsförderungen kennen. Das Seminar versucht zu verdeutlichen, wie gender- und kulturspezifische Aspekte in der betrieblichen Gesundheitsförderung immer wesentlicher werden und sich dadurch die Herangehensweisen und Methoden verändern. Ausgehend von einem konkreten betrieblichen Gesundheitsförderungsprojekt für Frauen aus Niedriglohnbereichen werden die Inhalte praxisnah vermittelt.

Inhalt

- Grundlagen der Betrieblichen Gesundheitsförderung
- Implementierungsphase, Diagnosephase, Interventionsplanung, Umsetzung der Interventionen und Evaluation
- Methode der Wahl für Partizipation: der Gesundheitszirkel
- Vorgehensweise beim Gesundheitszirkel für sozial benachteiligte Zielgruppen
- Herausforderungen und Chancen der Gesundheitszirkelmoderation
- Mögliche Stolpersteine bei Betrieblichen Gesundheitsförderungsprojekten
- Vorstellung von Praxisprojekten der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Seminarleitung: Mag.^a Huberta Haider, Mag.^a Karin Korn

Termin/Dauer:

Fr. 15.6.2012 15.30 bis 19.00 Uhr
Sa. 16.6.2012 9.00 bis 16.30 Uhr (12 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 200,- + 20% USt. = € 240,- für BÖP-Mitglieder
€ 240,- + 20% USt. = € 288,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 25.5.2012